



Illnau, 28. Mai 2012

A B S C H I E D

der Rechnungsprüfungskommission zu

Geschäft Nr. 065/12

10.06 Finanzen; Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. IIIA. + B.)
Genehmigung der Jahresrechnung 2011

ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und zu verabschieden sowie von der Bilanz Kenntnis zu nehmen.

BEGRÜNDUNG

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2011 geprüft und mit den zuständigen Ressortvorständen, wo angezeigt, Rücksprache genommen.

Die Rechnungsprüfungskommission stellte fest, dass der Aufbau und die Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, diese mit der Buchhaltung übereinstimmt sowie die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist.

Als bemerkenswert erachtet die Rechnungsprüfungskommission folgende Punkte:

- Die **Laufende Rechnung** schliesst bei einem Aufwand von Fr. 98'387'138.16 und einem Ertrag von Fr. 94'538'828.01 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 3'848'310.15** ab. Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital belastet. Dieses beläuft sich auf Fr. 40'584'590.70. Daneben stehen Fr. 4'700'000.– als Vorfinanzierung für die Sanierung des Sportzentrums Eselriet zur Verfügung.
- Auf der **Ertragsseite** ist festzuhalten, dass der Gesamtertrag gegenüber dem Budget um ca. Fr. 2 Mio. (+ 2 %) über dem Budget liegt. Die ordentlichen Steuern sind um Fr. 790'000.– über dem Budget und nahmen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1,2 Mio. zu. Der Grund dafür ist im Wesentlichen die Zunahme der Einwohnerzahl in Illnau aufgrund der hohen Bautätigkeit der letzten Jahre. Währenddessen gingen die Steuern aus früheren Jahren um Fr. 1 Mio. zurück. Die Steuerkraft sank um Fr. 110.– pro Einwohner auf Fr. 2'288.–, wobei das kantonale Mittel ebenfalls sank, wenn auch weniger stark. Infolge der grösseren Differenz zwischen der Steuerkraft und dem kantonalen Mittel erhielt die Stadt eine Ausgleichszahlung, die Fr. 1 Mio. mehr betrug, als sie budgetiert worden war. Die Ausgleichszahlung belief sich insgesamt auf Fr. 10,5 Mio.



- Das neu in Betrieb genommene **Alterszentrum Bruggwiesen** hat die finanziellen Erwartungen der Stadt wie auch der Rechnungsprüfungskommission nicht erfüllt. Die Mietzinseinnahmen betragen lediglich Fr. 725'000.– anstelle der budgetierten Fr. 1 Mio., was einen gewichtigen Minderertrag darstellt. Die finanzielle Situation des Alterszentrums Bruggwiesen präsentiert sich so, dass es sehr fraglich erscheint, ob der angestrebte Mietzins in naher Zukunft erreicht werden kann. Dies empfindet die Rechnungsprüfungskommission als unbefriedigend. Sie bittet daher den Stadtrat, intensive Anstrengungen zu unternehmen, damit baldmöglichst der angestrebte Mietzins eingenommen werden kann. Dass eine Inbetriebnahme eines Alterszentrumneubaus oftmals mit Anfangsschwierigkeiten verbunden ist, muss zu Gute gehalten werden. Es ist jedoch zu hoffen, dass aus diesen Problemen die richtigen Schlüsse gezogen wurden und sich rasch eine Verbesserung der finanziellen Situation des Alterszentrums Bruggwiesen einstellt.
- Punkto **Aufwand** ist zu sagen, dass dieser insgesamt um Fr. 670'000.– (+ 0,7 %) höher ausgefallen ist, als er budgetiert worden war. Trotz diesem an sich geringen Mehraufwand war der Kostenanstieg bei einzelnen Positionen deutlich. Zu erwähnen sind namentlich die Sonderschulung (+ Fr. 490'000.–) sowie die Zusatzkosten im Sozialbereich infolge der Neuregelung der Pflegefinanzierung (+ Fr. 400'000.– gegenüber dem Budget bzw. + Fr. 1,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr).
- Von den geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierung) wurden knapp 80 % (Vorjahr: 70 %) umgesetzt. Die **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** zeigt bei Ausgaben von Fr. 29'430'213.70 (davon wurde ca. die Hälfte in die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums investiert) und Einnahmen von Fr. 8'484'609.65 einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 20'945'604.05**.
- Die **Investitionsrechnung des Finanzvermögens** weist Zugänge von Fr. 5'605'745.05 und Abgänge von Fr. 3'254'810.00 aus, was einer **Nettozunahme von Fr. 2'350'935.05** entspricht.
- Die **Investitionen im Politischen Gut** (ohne Spezialfinanzierungen) konnten zu 29 % durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt werden. Trotz diesem geringen Selbstfinanzierungsgrad musste im Rechnungsjahr kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden, sondern die fehlenden 71 % konnten durch Liquiditätsreserven gedeckt werden.

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich dem Fazit des Stadtrates in Bezug auf das Rechnungsergebnis 2011 an und beurteilt dieses als zufriedenstellend mit Ausnahme der finanziellen Situation des Alterszentrums Bruggwiesen.

Es ist weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin notwendig, um die zukünftigen Investitionen tragen zu können.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Ressort Finanzen, den Mitgliedern des Stadtrates sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren Einsatz und die guten Leistungen. Die detaillierte Weisung zur Jahresrechnung 2011 ist verständlich und vollständig erstellt worden.

Das detaillierte Zahlenmaterial ist in konzentrierter Form aus der übersichtlichen Weisung des Stadtrates ersichtlich.

Freundliche Grüsse

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission

Samuel Wüst
Präsident

Stefan Eichenberger
Aktuar